



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 11.11.2015

Niederschrift

39. Sozialausschusssitzung vom 04.11.2015

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Kreh

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Michael Engels

Ausschussmitglied

Herr Karl Dörr

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Hans-Günter Göring

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

Stellvertretendes Mitglied

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Frau Karin Hartmann

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Diethard Kerkau

Magistrat

Frau Stadträtin Renate Filip

Herr Stadtrat Alois Macht

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Schriftführerin

Frau Andrea Fischer

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Karin Hartmann

Entschuldigt; Vertreter Herr Karlheinz
Müller

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2015
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Statistische Zahlen im Bereich Kindertageseinrichtungen
 - a) Belegzahlen zum 15. September 2015
 - b) Aktuelle Warteliste
 - c) Entwicklungszahlen
4. Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand
5. Antrag der SPD Fraktion vom 17.09.2015 zum Ausbau des sozialen Wohnungsbaus in Groß-Umstadt
6. Erlass einer Satzung über die Unterbringung von Obdachlosen in Unterkünften der Stadt Groß-Umstadt (Obdachlosensatzung)
7. Richtlinie über Bildung und Aufgaben der Elternversammlung und Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Groß-Umstadt
hier: Wahl der Vertreter aus der Stadtverordnetenversammlung
8. Mitteilungen des Magistrats
9. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreh begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2015

Gegen das Protokoll vom 09.09.2015 bestehen keine Einwände.

Zu TOP 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Herr Kreh weist auf die Besichtigung des Kindergartenneubaus hin, die am 25. November 2015 um 19:00 Uhr gemeinsam mit dem Bau- und Energieausschuss stattfindet.

Zu TOP 3 Statistische Zahlen im Bereich Kindertageseinrichtungen **a) Belegzahlen zum 15. September 2015** **b) Aktuelle Warteliste** **c) Entwicklungszahlen**

Frau Fischer erläutert die Belegzahlen zum 15. September unter Hinweis auf die Veränderungen hinsichtlich des neuen Hessischen Kinderförderungsgesetzes (Hess.KiFöG) und den bereits mit der Einladung versandten Erläuterungen.

Derzeit gibt es 5 freie u3 Plätze in Raibach, 3 freie ü3 Plätze in Richen, 8 freie ü3 Plätze in Semd sowie 5 freie Plätze im kirchlichen Kindergarten in Wiebelsbach und etwa 6 freie Plätze in der Kinderinsel Klein-Umstadt.

Die freien Plätze werden Eltern angeboten, die keinen Platz erhalten haben. Allerdings ist kaum jemand bereit von der Wahl des Wunschkindergartens Abstand bzw. Fahrtwege auf sich zu nehmen.

Frau Macht regt an, in dieser Liste die maximale Belegung mit aufzunehmen. Dies ist allerdings in Bezug auf die Neuberechnung durch das Hess. KiFöG – zumindest in altersübergreifenden Gruppen – nicht möglich, da sich die Zahl der Gruppen nach der Alterszusammensetzung richtet und daher nicht genau festgelegt werden kann.

Dennoch wird die Verwaltung sich bemühen, die Liste so zu verändern, dass Erläuterungen zu den Zahlen aus der Liste ersichtlich sind. Aus der Tabelle muss der Handlungsbedarf erkennbar sein.

Bei den Entwicklungszahlen müssen die Bedarfe im Bereich der Betreuenden Grundschulen, derzeit 14 % von 4 Jahrgängen, und im Bereich Kindergarten, 85 % von 4 Jahrgängen, angepasst werden. Hierfür ist ein Magistratsbeschluss erforderlich.

Im Hortbereich wird keine Anpassung vorgenommen, da dies ein auslaufendes Modell ist. In Klein-Umstadt gibt es Gespräche mit dem Landkreis und der Kirche wegen der Etablierung einer Betreuenden Grundschule an der Wendelinusschule. Die Hortkinder vom KIZ Pestalozzi sollen zu einem späteren Zeitpunkt in die Villa am Geiersberg integriert werden, allerdings fehlt hier noch der Mensabau, der die Mittagsversorgung gewährleistet.

Die mit den außerstädtischen Einrichtungen abgeglichene Warteliste weist 22 Anmeldungen ohne Rechtsanspruch aus (die Kinder sind erst 2015 geboren), 57 Anmeldungen für 1jährige, 59 für 2jährige und 19 für 3jährige Kinder aus. Daneben gibt es 9 Anmeldungen für 4jährige, 5 für 5jährige und 2 für 6jährige Kinder. Diese resultieren oft aus zugezogenen Familien, für die kein freier Platz vorhanden ist.

Zu TOP 4 Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand

Bürgermeister Ruppert berichtet über mögliche neue Unterkünfte: das Gebäude in der Robert-Bosch-Straße, ehemals Grizzly, kann jetzt doch als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden. Hier gibt es bereits Vertragsverhandlungen mit dem Landkreis. Außerdem gibt es ein Bauvorhaben in der Hannah-Kirchner-Straße, neben dem Jugendzentrum.

In der Mühlstraße – der Pachtvertrag mit der Bahn wurde gekündigt und die Grundstücke sind in städtischem Besitz – soll Wohnraum entstehen, der langfristig genutzt werden kann. Vorerst als Flüchtlingsunterkunft und späterhin im Bereich sozialer Wohnungsbau bzw. Obdachlosenunterkünfte. Hier ist eine Lärmschutzmaßnahme wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zur Fa. Resopal erforderlich. Herr Dörr verweist an dieser Stelle auf den Stadtverordnetenbeschluss hinsichtlich der Straßenführung, der zu berücksichtigen ist.

Weiterhin entsteht eine neue Unterkunft in Heubach, Im Dorfbrunnen 3. Ebenso ist in Semd in der Oberendstraße 1 letzte Woche eine 7köpfige Familie untergebracht worden und es gibt ein Wohnungsangebot aus Heubach.

Das alte Kreispflegeheim kann nicht von der Stadt genutzt werden, da dort UMAs (unbegleitete minderjährige Ausländer) untergebracht worden sind. Sie werden von ambulanten Jugendhelferträgern tagsüber betreut, nachts ist Security vor Ort. Der gesetzlich vorgesehene Betreuungsschlüssel beträgt 1:2, kann aber nicht umgesetzt werden, da kaum noch qualifiziertes Betreuungspersonal vorhanden ist. Im Moment befinden sich dort 40 Jugendliche, bis Ende November soll die Belegung mit 100 Jugendlichen abgeschlossen sein. Insgesamt muss der Landkreis Darmstadt-Dieburg 253 UMAs unterbringen.

Die Feuerwehr hat ihre Unterstützung angeboten. Bürgermeister Ruppert hat allerdings vorerst darauf verzichtet, da die Feuerwehr schon vielfältig im Rahmen der Flüchtlingsproblematik in anderen Orten im Einsatz ist.

Es gibt Probleme in der Robert-Bosch-Straße. Hier ist es Aufgabe der Stadt, auf die Missstände hinzuweisen. Handeln muss der Kreis.

Zu TOP 5 Antrag der SPD Fraktion vom 17.09.2015 zum Ausbau des sozialen Wohnungsbaus in Groß-Umstadt

Die Dringlichkeit des Antrages der SPD-Fraktion wird auch mit der drohenden Obdachlosigkeit von anerkannten Flüchtlingen begründet. Der Bauausschuss ist erst zu beteiligen, wenn ein konkretes Projekt in Angriff genommen wird.

Der Antrag steht nicht auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung, da er nicht im Ältestenrat vorgetragen wurde.

Herr Engels bittet, die Ziff. 1 „der Magistrat trägt Sorge dafür“ anders zu formulieren, da dies über eine Prüfung hinausgeht.

Ziff. 1 des Antrages wird daher wie folgt geändert:

„Bis 2017 sollen mindestens 24 neue Wohnungen mit sozialer Bindung entstehen. Mit diesen Wohnungen ist der Wegfall der Sozialbindung von bestehenden Wohnungen zu kompensieren (wurde bereits im Februar 2014 beantragt).“

Es wird seitens des Sozialausschusses einstimmig empfohlen, dass der Antrag in der geänderten Fassung mit 2/3 Mehrheit zusätzlich auf die Tagesordnung des Stadtparlaments kommt.

Zu TOP 6

Erlass einer Satzung über die Unterbringung von Obdachlosen in Unterkünften der Stadt Groß-Umstadt (Obdachlosensatzung)

Die Obdachlosensatzung wird im Haupt- und Finanzausschuss am 05. November behandelt. Frau Claar wird zugegen sein und die Satzung erläutern, die aus aktuellem Anlass erlassen werden soll. Intern wird Frau Claar vor der H+F-Sitzung darauf hingewiesen, dass § 2 Abs. 2 inhaltlich fast deckungsgleich ist mit § 3 Abs. 4. Außerdem fehlt in der Anlage der Zeitbezug. Es ergeht die Empfehlung, Fragen im H+F zu klären.

Zu TOP 7

Richtlinie über Bildung und Aufgaben der Elternversammlung und Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Groß-Umstadt hier: Wahl der Vertreter aus der Stadtverordnetenversammlung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Es werden keine Nachwahlen mehr stattfinden, da im nächsten Jahr Kommunalwahlen anstehen und die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung für die Elternbeiträge in den Kitas dann neu gewählt werden.

Zu TOP 8

Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Ruppert berichtet:

- Im Nachtragshaushalt sind Kosten für die verlängerten Öffnungszeiten in Heubach, für die ein Antrag der Kirchengemeinde bzw. der Einrichtung vorliegt, enthalten.
- Der Neubau in der Eisenacher Straße 11 ist im Zeitplan.
- Es finden Gespräche in Klein-Umstadt mit der Kirchengemeinde, der Leitung der Kita und dem Landkreis wegen der Einrichtung der Betreuenden Grundschule an der Wendelinusschule statt.
- Es ist noch in der Klärung, ob Miniumstadt nächstes Jahr wieder stattfinden kann.
- Für die Kita in Wiebelsbach werden die Entwicklungszahlen vorgelegt, um langfristig die Auslastung des evangelischen Kindergartens abschätzen zu können, da es hier freie Plätze gibt.
- Der Seniorennachmittag in Dorndiel wird aus organisatorischen Gründen in den Januar verschoben.

Zu TOP 9 Verschiedenes

Frau Macht weist daraufhin, dass der Seniorennachmittag am 21. November in Klein-Umstadt stattfindet.

Matthias Kreh
Ausschussvorsitzender

Andrea Fischer
Schriftführerin